



„Jede einschneidende Änderung der Lebensumstände schärft den Verstand und erhöht die Tatkraft. So habe ich erkannt, dass ich zu meiner seit 1962 aufgebauten Sammlung auch ein eigenes Museumsgebäude brauche.“

*Museumsgründer und Alleineigentümer
Prof. Dipl. HTL-Ing. Friedrich Ehn*

www.motorradmuseum.at

30 Jahre Tradition am neuen Standort

Das Museumsgebäude befindet sich in unmittelbarer Nähe der Park & Ride Anlage beim Bahnhof Sigmundsherberg. Gebaut im Jahr 1965 diente das Haus ursprünglich als Strickwarenfabrik. Von 1970 bis 1990 war es eine Betriebsstätte des berühmten Mikroskopherstellers C. Reichert. Mit dem Kauf der Liegenschaft schlägt Friedrich Ehn ein neues Museumskapitel auf.

Das Ausstellungskonzept – ein Hauch von Ewigkeit

In der völlig neu gestalteten Ausstellung wird die Zeit lebendig, als Opa die Oma auf der „Pupperlhutschen“ (= Soziussattel) ausführte. Ein Besuch lohnt sich für die ganze Familie, für jung und alt. Auch Mama, Oma und Tante kommen auf ihre Rechnung, selbst wenn sie nur einen geringen Zugang zu alter Technik haben. Der Schaugenuss ist anhand der alten Fotos, Dioramen und Gegenstände rund ums Motorrad, die hier ausgestellt sind - vom alten „Dirtl Trench“ (=Gummimantel) bis zur Motorradbrille - enorm. Hier wird, durch das gesamte Ausstellungsumfeld, ein Bild jener Tage gezeichnet, die noch nicht so lange vorbei und dennoch längst vergangen sind.

Das Museum ist den Interessen der Motorradhistorie in Form von klassischen Motorrädern und artverwandten Fahrzeugen gewidmet. Es ist ein aktives und dynamisches Museum mit Veranstaltungen über das ganze Jahr, ein Ort der Begegnung von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Motorradfreunde und alle Menschen, die an historischer Technik und Zeitgeschichte Freude haben werden sich hier wohl fühlen. Ehns Lebenstraum ist es, den endlichen Dingen, zu denen natürlich auch Motorräder gehören, einen Hauch der Ewigkeit zu geben und der Nachwelt zu erhalten.

Im rund 100 m² großen Eingangssaal, der vom Nachbau des ersten Benzinmotors der Welt mit Hochspannungszündung, dem berühmten Siegfried Marcus „Galgen-Motor“ dominiert wird, haben die Besucher die Möglichkeit, in alten Motorradzeitschriften zu schmökern, Benzingespräche mit Gleichgesinnten zu führen, oder einen Kaffee zu trinken, ehe sie sich in den Ausstellungssälen - ebenerdig und im ersten Stock - den rund 250 Motorrädern, Rennmaschinen, Beiwagengespannen, Mopeds und auch Fahrrädern widmen.



250 Fahrzeuge und jede Menge Dinge rund ums Motorrad

Der Bogen der Exponate spannt sich vom Sargant, „Knochenschüttler“ Fahrrad aus 1864 über frühe Hoch- und Niederräder bis zu den berühmtesten Motorrädern der Welt ins Jahr 1990. Hier versammeln sich die Edelmarken dieser Erde von Brough Superior über Henderson, Norton und Scott bis zu Velocette.

Aber auch dem Moped und den Hilfsmotoren ist breiter Raum gewidmet. Dass die österreichischen Marken von längst vergessenen wie Bostik, Delta Gnom, LAG oder Titan bis zu den großen Namen Lohner, KTM und Puch repräsentativ und umfangreich, wie in keinem anderen Museum, vertreten sind, versteht sich nahezu von selbst.

Der absolute Höhepunkt der Ausstellung ist die umfassendste Puch-Zweiradausstellung der Welt. Im Rahmen der umfangreichen eigenen Puch Sammlung Ehns sind extreme Raritäten wie beispielsweise eine Puch Damen-LM aus 1924, eine R-Puch (benannt nach Max Reisch, bekannt durch seine Fahrt nach Indien) aus 1935, oder eine Puch 800 aus 1936 ebenso zu sehen, wie populäre Modelle, von der Puch TF über die SGS bis zur M 125.

Auch werden sämtliche Puch Moped-Modellreihen exemplarisch dargestellt. Abgerundet wird die Ausstellung mit Prototypen und Exponaten aus dem Besitz der ehemaligen Puch-Werke (heute Magna Steyr) – weltweit einzigartig und nur in diesem Museum zu sehen.

Zur umfangreichen permanenten Ausstellung kommen laufend Sonderschauen und Veranstaltungen, vom traditionellen Osterflohmarkt für klassische Motorräder und Teile, bis zum Biker-Advent. Termine und Informationen dazu auf www.motorradmuseum.at

So kommen Sie ins Museum:



Sigmundsherberg



3751 SIGMUNDSHERBERG
Kleinmeiseldorferstraße 8
www.motorradmuseum.at

Öffnungszeiten:

15. März bis 15. November jeden Samstag, Sonn- u. Feiertag von 10-17 Uhr.
Außerhalb der Öffnungszeiten nur gegen telefonische Voranmeldung:
+43 664 649 38 55